

futurezone

TECHNOLOGY NEWS

The Next Big Thing

VERLIEBT IN EINEN ROBOTER

Technologie kann aus Sexpuppen Lebensgefährten machen. Schon jetzt sind sie für manche Besitzer mehr als nur ein Lustobjekt

DIE ANDEREN REALITÄTEN

Virtual Reality: Das neue Medium oder nur ein kurzlebiger Hype?

DROHNEN IM ANFLUG

Rechtslage in Österreich: Darauf sollten zukünftige Multicopter-Piloten vor dem Start achten

SPRICH MIT ALEXA

Amazon Echo und Google Home im Test: Die smarten Lautsprecher mit Sprachsteuerung

COMPUTERSPIELE-SPORT

Millionen fiebern bei Übertragungen von E-Sport-Turnieren mit

Die geliebte Maschine

Das Smartphone beherrscht unseren Alltag. Welche Technologie wird unser Leben als nächstes revolutionieren?





Zur Person_Thomas Niss

MMag. Thomas Niss, MBA (Stanford) ist Gründer der Coown Technologies GmbH, die unter www.ownaustria.at eine für Österreicher gemachte, digitale Anlagendienstleistung ab einem monatlichen Betrag von 30 Euro anbietet. Er möchte alle Österreicher zu Eigentümern machen, damit diese, neben ihrer Arbeit, ein zweites Standbein aufbauen. Ein Standbein, das auch dann noch Geld verdient, wenn die Produktion weitestgehend ohne das Zutun von Menschen erfolgen wird.

DAS LETZTE WORT DIE DEMOKRATISIERUNG DES KAPITALS KANN BEGINNEN!

Unser gesellschaftlicher Wohlstand ist nicht in Stein gemeißelt. Welche Arbeitsplätze es morgen noch geben wird, ist unsicher. Sicher ist hingegen, dass es auch in Zukunft Unternehmen geben wird, die jene Dinge herstellen, die wir zum Leben brauchen.

// Die Ausdehnung des persönlichen Wertschöpfungsbereichs, von der lokalen Arbeit hin zum Eigentum an global aktiven Unternehmen, ist von entscheidender Bedeutung für den Erhalt des Wohlstands. Der Fernseher, der gestern noch um die Ecke hergestellt wurde, kommt heute vom anderen Ende der Welt. **Automatische Herstellung** Morgen wird er weitestgehend ohne das Zutun von Menschen hergestellt. Das ist gut für jene, die Eigentum an Unternehmen halten und dadurch an der unternehmerischen Wertschöpfung mitverdienen. Unabhängig davon, wo und wie diese erbracht wird.

Heute kann jeder zu geringen Kosten Eigentum an Unternehmen erwerben. Möglich wurde das durch die hohe Standardisierung und die Digitalisierung des Eigentumserwerbs über Wertpapierbörsen. Der einfache Transfer von Unternehmensanteilen brachte aber auch mit sich, dass diese Anteile zu Spekulationsobjekten wurden. Das hat dazu geführt, dass die Preise von börsennotierten Unternehmensanteilen stark schwanken können, und diese daher gemeinhin als riskant erachtet werden.

Trotz dieser Schwankungen kann und sollte jeder Österreicher Unternehmensanteile

halten. Das Risiko liegt bei einfachen Anlageprodukten nämlich weniger im Produkt, sondern mehr im Anlageprozess und in der Höhe des veranlagten Betrags. Denn wer regelmäßig und langfristig Eigentum an Unternehmen erwirbt, dem können die schwankenden Preise wenig anhaben. Manchmal kauft man teuer, manchmal günstig, im Schnitt erwirbt man die Anteile zu einem fairen Preis. **Derrichtige Betrag** Genauso wichtig ist es, den Betrag richtig zu wählen. Der Betrag sollte nur so hoch sein, dass man auch dann noch gut schläft, wenn der Wert der Anteile einmal deutlich sinkt. Denn genau dann braucht man die Ruhe und die Fähigkeit, weiter zu seinen Unternehmen zu stehen.

Wer dann noch mittels günstiger Anlageprodukte Eigentum an vielen verschiedenen Unternehmen erwirbt, der erfüllt alle Voraussetzungen, um am Erfolg der Unternehmen mitzuverdienen. Denn einzelne Unternehmen können auch mal kriseln. Deshalb ist es für Kleinanleger besser, statt auf ein einzelnes Pferd auf das ganze Rennen zu setzen. **Digitalisierung** Die Digitalisierung hat die Voraussetzungen geschaffen, dass dies schon ab geringen monatlichen Beträgen möglich ist. Die Demokratisierung des Kapitals kann also beginnen!